

Rotarier fördern Lesefähigkeit

VON DIETER CLARIUS

RHEIN-WUPPER Die Rotarier können sich die Ausrottung der Kinderlähmung auf ihre Fahnen schreiben. Sie haben dafür im Laufe vieler Jahre 500 Millionen Dollar aufgewendet. Die meisten der fast 200 Gäste in der Dückeburg in Langenfeld-Reusrath, darunter viele Kinder und Jugendliche, wussten das nicht, als ihnen der Präsident des Rotary Club Leverkusen-Opladen, der Monheimer Hans Peters, das zur Eröffnung der Benefiz-Jazz-Matinee aus Anlass des 100-jährigen Bestehens von Rotary International erzählte. Und um Kinder im Clubgebiet der örtlichen Rotarier

geht es diesmal. In den Grundschulen in Hilgen, Langenfeld, Leichlingen und Wermelskirchen soll mit den Einnahmen aus der Matinee leseschwachen Jungen und Mädchen der dritten Klasse wieder Freude am Lesen vermittelt werden. 4000 Euro kamen zusammen. Von dem gespendeten Betrag werden unter anderem Bücher und Begleitmaterialien angeschafft.

Hemmschwelle überwunden

Hans Peters: „Gegen Ende des zweiten Schuljahres gibt es in jeder Klasse Kinder, die noch nicht sinerfassend lesen können. Einige dieser Kinder kommen aus Familien, in denen wenig oder kaum gele-

sen wird. Andere Grundschüler leiden unter einem verzögerten Leselernprozess. Oft sind Versagensängste die Ursache. Grundschüler mit einer solchen Leseschwäche bevorzugen eine Vermeidungsstrategie: Sie verweigern das Lesen.“ Hier solle das Konzept „Lesen lernen – Leben lernen“ des Rotary Clubs Leverkusen-Opladen ansetzen.

Leseschwache Jungen und Mädchen werden aus ihrem Klassenverband herausgenommen und in einer 20-köpfigen Gruppe gefördert. Nach rund 40 Wochenstunden sei die Hürde Lesen überwunden. Die Schüler sind stolz. Ihre Versagensängste haben sie abgelegt, und sie trauen sich wieder etwas vorzulesen – auch vor den guten Lesern im Klassenverband.

Die Rotarier sind eine Gemeinschaft von Handelnden, die in Zuneigung, Vertrauen und schließlich Freundschaft helfen, die Not in der Welt etwas zu lindern, oder, auf eine einfache Formel gebracht: „Rotary ist praktizierte Mitmenschlichkeit.“ Bis in die jüngste Vergangenheit handelte der Rotary Club Leverkusen-Opladen nach der Devise „Tue Gutes, aber sprich nicht darüber“. Dierk Kowalke, für die Öffentlichkeitsarbeit im Club zuständig, meint dann auch, „kaum verwunderlich, dass in der Öffentlichkeit wenig über Rotary bekannt ist.“



Einen **Tusch** wert: Bei der Jazz-Benefiz-Matinee des Rotary Clubs Leverkusen-Opladen kamen **4000** Euro für die Leseförderung zusammen. RP-FOTO: RALPH MATZERATH